

Vreni Wunderlin-Friedli
CVP/EVP/GLP

Liestal, 21. August 2018

Interpellation betreffend Schuleinteilungen neues Schuljahr

Die neuen Kindergarten- und Primarschuleinteilungen sind wohl jedes Jahr eine Herausforderung. Dieses Jahr war es offensichtlich sehr schwierig, die Kinder am richtigen Ort einzuteilen. Es gab sehr viele Einsprachen und unzufriedene Eltern.

Die Familien ziehen nach Liestal, weil sie unser Schulangebot schätzen. Bei einem Zuzug prüfen sie genau, wo ihr Kind eingeschult werden könnte. Der Schulweg soll möglichst ohne grosse Gefahren zu begehen sein. Entsprechend wird das Wohngebiet ausgewählt. Gemäss Bildungsgesetz legen die Einwohnergemeinden das Einzugsgebiet ihrer Schulen und Schulhäuser fest. Liestal hat eine entsprechende Zuteilung der Wohnquartiere bei der Schulraumplanung 2011-2022 erstellt, die verbindlich sein sollte, aber nicht immer eingehalten wird.

Für mich stellen sich folgende Fragen:

- 1) Nach welchen Kriterien wird grundsätzlich eingeteilt?
- 2) Wieviele Einsprachen gab es dieses Jahr und wieviele wurden an den Regierungsrat weitergezogen (Zunahme der Rekurse)?
- 3) Zu welchem Zeitpunkt wird der Kontakt zu Eltern aufgenommen, deren Kinder in einen anderen Schulkreis als geplant zugeteilt werden?
- 4) Inwieweit wird der Schulweg inbezug auf den Strassenverkehr geprüft?
- 5) Inwieweit wird der soziale Aspekt (Geschwister und Nachbarskinder bereits an einem Ort eingeteilt) berücksichtigt?
- 6) Entsprechen die aktuellen Schulkreise noch der Bevölkerungsverteilung in Liestal oder müssen diese in Anbetracht der vielen neuen Wohnungen neu gezogen werden?
- 7) Gibt es eine Zusammenarbeit mit den Kitas?

Ich bedanke mich für die schriftliche Beantwortung dieser Fragen.



Vreni Wunderlin